

P 611

ESTROLITH[®] - Risseharz

Kurzbeschreibung

Risseharz ist ein ungefülltes, schnell härtendes, reaktiv verdünntes sowie ungesättigtes Zweikomponenten-Polyesterharz. Reaktivverdünner ist Styrol, welches bei der Aushärtung in das drei-dimensionale Netzwerk des ausgehärteten Produkts mit eingebaut wird. Das Zweikomponenten-Harz wird zum Schließen von Rissen bei schwimmend oder auf Trennschicht verlegten Estrichen sowie zum kraftschlüssigen Festlegen von Scheinfugen eingesetzt.

Anwendungsbereich

Beim Einsatz von **Risseharz** ist zu unterscheiden, ob

- feine, netzartig verteilte Rissbildungen oder Haarrisse, die nur im oberflächennahen Bereich auftreten, oder ob
- Risse, die den Estrich im Querschnitt trennen,

vorliegen.

Die vorgenannten feinen, netzartigen Risse und Haarrisse (Krakelierungen) werden in der Regel nicht mit Kunstharz geschlossen, da sie auf die Tragfähigkeit des Estrichs keine nachteilige Auswirkung haben.

Für Risse, die den Estrich im gesamten Querschnitt trennen, ist **Risseharz** anzuwenden, wobei dies sowohl für Zementestriche als auch für CaSO₄- Estriche gilt.

Mit diesem **Risseharz** können auch Scheinfugen kraftschlüssig geschlossen und festgelegt werden, wie es nach DIN 18 560, Teil 2 "Estriche im Bauwesen" gefordert wird.

Es wird empfohlen, bei diesen Arbeiten zusätzlich die mitgelieferten gewellten Stahleinlagen in Querrichtung zum Riss- oder Fugenverlauf, Abstand ca. 15 cm, einzubauen. Hierbei ist der Estrich bis etwa zur Hälfte seiner Dicke einzuschneiden, die Stahleinlage hochkant einzulegen und zu vergießen.

Wichtiger Hinweis:

Bei der Verarbeitung treten in der Anfangsphase der Reaktionserhärtung Geruchsbelästigungen (verursacht durch Styrol auf, die jedoch nach einigen Stunden - je nach Intensität der Lüftung und des Raumluftwechsels - beendet sind. Daher ist für eine gute Belüftung zu sorgen.

Nachhaltige Geruchsbelästigungen treten **nicht** auf.

Es wird daher empfohlen, das Risseharz nicht in bewohnten Gebäuden oder in Büro-, Gewerbe- und Industriebauten einzusetzen, die während dieser Arbeiten im unmittelbaren Umfeld genutzt werden.

Mit diesem Hinweis zum Anwendungsbereich sollen diesbezügliche Einwendungen und Beanstandungen seitens der Bauherrschaft oder der Nutzer bereits im Voraus vermieden werden.

In vorgenannten Fällen sollte das geruchsarme ESTROLITH® - EP-Risseharz R (P 614) eingesetzt werden, das im ausgehärteten Zustand die gleichen Festigkeitseigenschaften hat.

Wirkungsweise

Risseharz erhärtet durch Polymerisation des Polyesterharzes mit Styrol.

Durch die niedrige Viskosität vom **Risseharz** werden durchgehende Rissbildungen durch Vergießen verschlossen, so dass ein kraftschlüssiger Verbund an den Rissflanken entsteht.

Die vormals durch den Riss getrennte Estrichplatte ist danach kraftschlüssig verbunden und uneingeschränkt tragfähig.

Verarbeitung

Voraussetzung

In den Rissbereichen sind lose Estrichteile und Verschmutzungen sorgfältig zu entfernen. Der auszubessernde Estrich muß lufttrocken sein, um eine Flankenhaftung zu ermöglichen.

Risse sind durch Aufkratzen, besser durch Einschneiden (mit Flex o. ä.), keilförmig zu erweitern und anschließend abzusaugen.

Bei "Verdübelung" mit den gewellten Stahleinlagen ist der Estrich in Querrichtung des Rissverlaufes bis etwa zur Mitte seiner Dicke einzuschneiden (Vorsicht bei Fußbodenheizungen!).

Zubereitung

Das **Risseharz** wird zubereitet, indem der Härter (Tube) dem Polyesterharz (Dose) zugegeben und anschließend gründlich zu mischen ist bis **keine** „Härtersehler“ mehr in der Masse erkennbar sind. Damit ist gewährleistet, dass eine homogene Mischung vorliegt.

Beide ausgelieferten Komponenten sind gewichtsmäßig aufeinander abgestimmt.

ACHTUNG: Die Topfzeit beträgt nur ca. 10 Minuten.

Nur soviel Risseharz anmischen, wie in dieser Zeit verarbeitet werden kann.

Bei geringerem Verbrauch entsprechend weniger Harz und Härter zusammenmischen.

Das zubereitete **Risseharz** wird sorgfältig in den vorbereiteten Rissbereich zügig eingegossen. Dieser Vorgang ist solange zu wiederholen, bis das **Risseharz** oberflächenbündig stehen bleibt; danach ist das überschüssige Harz im Rissbereich mit einer Spachtel abzustreichen.

Beim Schließen von breiteren Rissen sind dem Harz - vor Zugabe des Härters - trockene Füllstoffe (z. B. Feinsand oder Zement) zuzumischen. Hierbei sollten nicht mehr als **4 Teile** Füllstoff auf **1 Teil** Harz verwendet werden.

Die mit **Risseharz** bearbeiteten Bereiche sind mit Feinsand o. ä. anschließend abzustreuen, um bei nachfolgenden Beschichtungs- oder Belagsarbeiten einen einwandfreien Haftverbund zu erzielen.

Das **Risseharz** kann auch als Bindemittel zur Herstellung kleinerer Mengen Kunstharz-Reparaturmörtel eingesetzt werden.

Besonders zu beachten

Beim Einsatz von **Risseharz** dürfen keine anderen Kunstharze beigemischt werden.

Nicht unter 12° C Raum-, Untergrund- und Materialtemperatur verarbeiten!

Lieferform

0,5 oder 1 kg Blechbinde – à Karton - 12 kg
mit dazugehörigem Härter in Tuben einschließlich gewellten
Stahleinlagen.

Qualitätssicherung

Risseharz unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung. Für die Herstellung werden nur laufend geprüfte Einsatzstoffe verwendet.

Lagerfähigkeit

Bei frostfreier Lagerung in geschlossenen Gebinden und ohne Sonneneinstrahlung bis etwa 10 Monate.

Schutzmaßnahmen

Beim Verarbeiten von Reaktionsharzen ist darauf zu achten, dass Flammen, Funken, heiße Oberflächen und andere Zündquellen nicht im Bereich der Arbeitsstelle sind.

Um Hautkontakt mit Härter und Reaktionsharzen zu vermeiden, sollten Schutzhandschuhe, Schutzbrillen und ggf. Schutzkleidung getragen werden (siehe Gebinde-Aufkleber).

Weitere Hinweise dazu sind im BEB Arbeitsblatt KH-6 "Industrieböden aus Reaktionsharz" zu entnehmen (herausgegeben vom Bundesverband Estriche und Beläge, Troisdorf).

Lieferung

Die Lieferung der hier beschriebenen Ware erfolgt ausschließlich gemäß unseren jeweils gültigen Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Diese werden weder durch den Text dieser Produktinformation noch durch Empfehlungen unserer Fachberater verändert.

Diese Technischen Informationen beruhen auf den bisherigen Erfahrungen und entsprechen dem Stand der Technik. Sie können nur allgemeine Hinweise sein, da wir im einzelnen Fall die Arbeits- und Baustellenbedingungen nicht kennen und hierauf keinen Einfluss haben.

Wir betreiben ständig Forschung und Entwicklung und behalten uns daher vor, jederzeit Produktänderungen infolge technischen Fortschritts vorzunehmen.

Mit dieser PRODUKTINFORMATION werden alle früher herausgegebenen Auflagen ungültig.